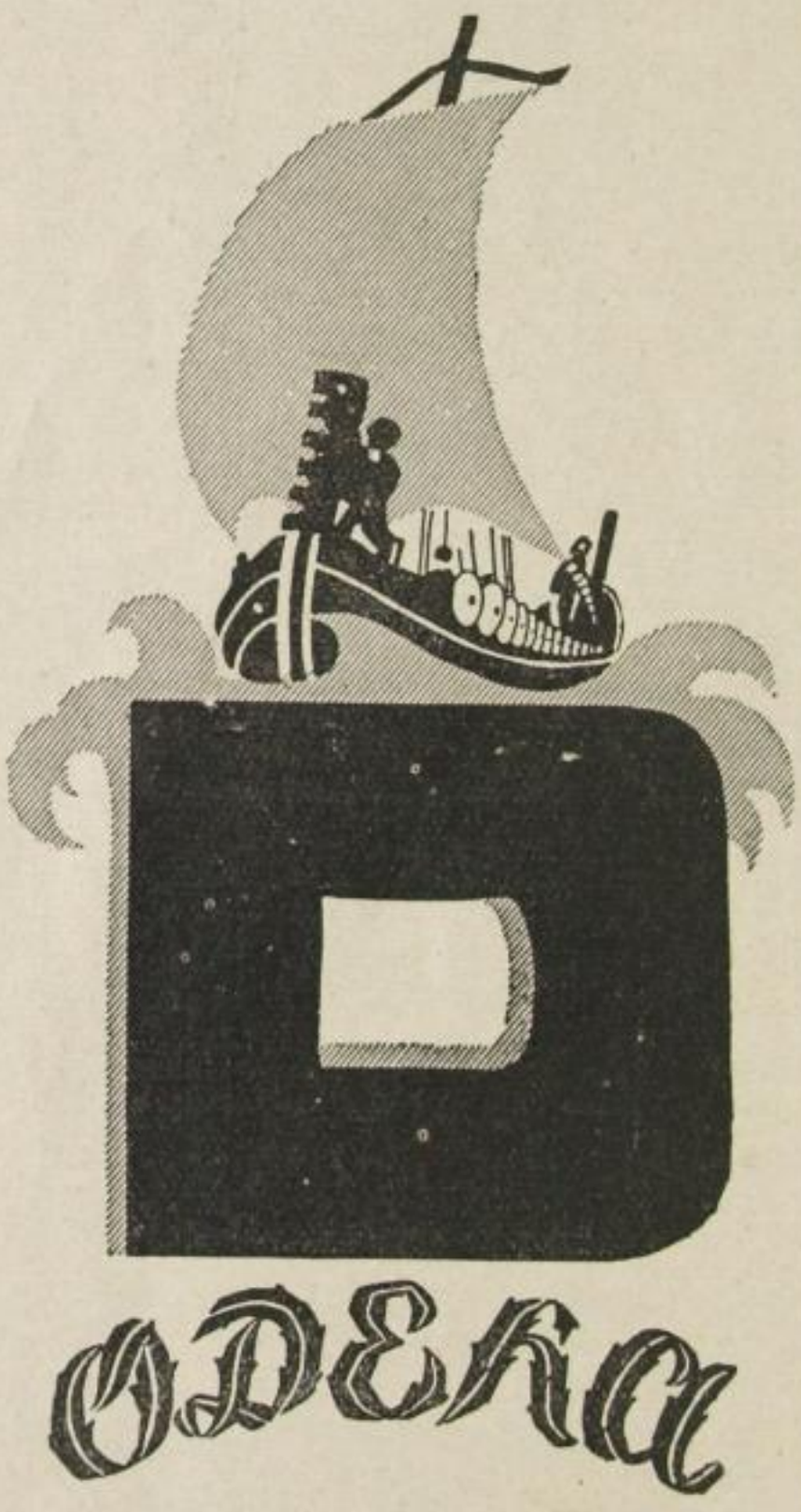
Das Merkzeichen
höchster Leistung



Hemdblusen
Kleider / Kostüme
Westen / Röcke
D'-Wäsche

II.

An einem sonnigen Sonntagvormittag, Mitte Juli, betrat Enar Winde mit einem befriedigten Lächeln seine Wohnung. Er trug in jeder Hand eine Reisetasche, sah im übrigen aber durchaus nicht reisemäßig aus.

„Nun ist der erste Schritt getan", murmelte er. „Der Pförtner sah mich, als ich mit den Taschen hier heraufging. Das ist gut. Doch jetzt gilt es Eile."

Er ging in sein Toilettenzimmer und nahm hier eine gründliche Verwandlungsprozedur vor. Der Apparat holte den roten Vollbart herunter, darauf folgte der Schnurrbart, und dann kam das Haar an die Reihe. Nun ging das Rasieren vor sich, und nach einer Weile betrachtete der frühere Kassierer Enar Winde mit vergnügten Mienen sein glattes Gesicht und seinen kurz geschorenen Kopf im Spiegel.

„Recht so", murmelte er. „Es ist am besten, von allem, was gewesen ist, Abschied zu nehmen. Enar Winde ist ein toter Mann. In einer Stunde werden sich, hoffe ich, viele Zeugen hierfür finden."

Darauf tat er allerdings etwas, was nicht gerade darauf hinwies, daß seine Gedanken auf einen schnellen Tod gerichtet waren. Er begann, das kurz geschnittene Haar schwarz zu färben.

„Sind dann auch noch Brauen und Wimpern schwarz, so bin ich sicher völlig unkenntlich", setzte er sein Selbstgespräch fort. „Nun soll das Leben für mich beginnen. Ein Leben in Reichtum und Luxus, fern von Mühen und Sorgen."

Er zündete sich eine Zigarette an, und während sein Haar trocknete, ging er in Gedanken nochmals den Coup durch, in dessen Ausführung er begriffen war. Jede Einzelheit hatte er im voraus durchdacht.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35621643X-19240300/268 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT